

Zeit für schöne Beine

Fachärztin Maria Elisabeth Rätz-Günther rät zur Vorsorge

Jetzt ist die Zeit für schöne Beine: Denn noch ist kein Sommer, dauert es noch ein wenig, bis Kleider, Röcke und kurze Hosen die Sicht auf die dünnen, blau bis rötlich schimmernden Linien an den Beinen freigeben. Besenreiser und Krampfadern sind nicht nur aus optischen Gründen unerwünscht, sondern bergen auch ein gesundheitliches Risiko. Und das lässt sich am besten noch vor Beginn der warmen Jahreszeit vermeiden.

„Krampfadern, Besenreiser und geschwollene Beine sind nicht nur unschön, sie können auch gesundheitliche Gefahren mit sich bringen“, weiß Fachärztin Maria Elisabeth Rätz-Günther aus langjähriger Erfahrung als Phlebologin und Lymphologin. In ihrer privatärztlichen Praxis für Venenheilkunde in Bottrop, Hochstraße 47, geht sie den Ursachen auf den Grund und leistet schnell Abhilfe.

Erste Anzeichen für Venenschwäche erkennen

Dazu gehören auch das Veröden von Besenreisern oder die ambulante Schaumsklerosierung von größeren Krampfadern. „Wenn sich Beine müde und schwer anfühlen, die Haut kribbelt und juckt, Füße und Knöchel anschwellen, handelt es sich oftmals um erste Anzeichen einer Venenschwäche. So sehr wir uns auch alle auf die wärmere Jahreszeit freuen, diese Symptome nehmen mit der



Fachärztin Maria Elisabeth Rätz-Günther aus Bottrop ist Expertin auf dem Gebiet der Venenheilkunde.

Wärme deutlich zu“, erläutert die Fachärztin für Allgemeinmedizin. „Dies liegt daran, dass sich das Bindegewebe der Venen bei Wärme ausdehnt. Die Venen nehmen mehr Blut auf, der Bluttransport zum Herzen wird schwieriger.“ Die Folgen: Gewe-

bewasser tritt aus den Venen aus und lagert sich als Ödem im Unterschenkel-, Knöchel- und Fußbereich ab. Im fortgeschrittenen Stadium werden die Venenklappen geschädigt. Damit kann bereits nach oben transportiertes Blut wieder zurück fließen, es

entstehen Krampfadern.

Die Venenerkrankung beruht auf einer anlagebedingten Bindegewebe schwäche, die oft schon frühzeitig erkennbar ist. Die Phlebologin rät zur Vorsorge: „Spätestens, wenn die ersten blauen Äderchen sichtbar werden oder wenn sich Besenreiser gebildet haben, wird es Zeit, aktiv zu werden.“

Jetzt ist die richtige Zeit, um sich zu kümmern

Aktuell bietet es sich eben besonders an, die unschönen Besenreiser zu entfernen und Krampfadern zu behandeln: Denn noch ist es nicht zu warm, um bis zu vier Wochen lang die Kompressionsstrümpfe zu tragen, die unbedingtes Muss nach dem Veröden sind. Ebenso ist die Sonne bis zu vier Wochen nach dem Eingriff tabu. „Für alle, die im Sommer schöne Beine haben möchten, ist jetzt die Zeit, sich darum zu kümmern“, sagt Maria Elisabeth Rätz-Günther. Eines ist der Medizinerin in diesem Zusammenhang außerdem noch ganz besonders wichtig: Alle Untersuchungen in ihrer Praxis sind absolut schmerzlos.

**Privatärztliche Praxis
für Venenheilkunde
M.E. Rätz-Günther
Hochstraße 47
46236 Bottrop
Tel. 02041 773340**